

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 46

Rubrik: Theater : Repertoire vom 18. bis 25. November 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Axenstett. Die Eigentümer von Axenstett und ein Industrieller unterhandeln betreffend den Bau einer direkten Bahn Brunn-Axenstett.

Kissingen. Das Hotel Württemberg Hof kaufte Herr Adolf Weber, langjähriger Hoteldirektor in Kissingen und Menton.

Appenzell. Das Hotel „Zur Linde“ in Teufen ist vom bisherigen Besitzer, Hrn. Oertle-Zürcher, um 100,000 Fr. an Hrn. E. Lancker-Hörler verkauft worden.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentl. Verkehrsbureau). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verfloßenen Monats Oktober in den Gasthöfen Basels 13,187 Fremde abgestiegen. (September 1899: 14,056).

Genf. Herr Paul Schlenker, langjähriger Direktor der Hotels Thunerhof und Bellevue tritt im Frühjahr 1901 von seinem Posten zurück und wird das Hotel Viktoria in Genf auf eigene Rechnung übernehmen.

Thusis. Herr N. Prevost von Thusis ist zum Direktor des Hotel Vinsina gewählt worden. Herr D. Schmidt, welcher vorerst für diesen Posten aussuchen war, verbleibt an seiner Stelle als Direktor des Hotel Post desolbet.

Lausanne. Descentus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 2 au 9 novembre: Suisse 350, France 112, Allemagne 94, Angleterre 55, Russie 38, Italie 10, Italie 8, Divers: Belgique, Autriche, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats Balkaniques, Afrique, Asie, Australie, Turquie: 39. — Total: 692.

Nürnberg. Das Hotel „Bayrischer Hof“ ist durch Kauf in den Besitz des Justizministeriums übergegangen. Das Hotel bleibt im Jahre 1901 noch im Betrieb des bisherigen Besitzers, Herrn Auringer. Mit dem Abbruch des Hotels wird wieder ein Stück Alt-Nürnberg verschwinden, ein Haus, in dem Kaiser, Könige und Fürsten aller Länder gewohnt hatten.

Venedig. Auf ein Unternehmen, das die Romantik der altherberühmten Lagenstadt zu zerstören droht, lenkt das „Journal des Debats“ die Aufmerksamkeit: Venedig soll mit dem Festlande durch eine Brücke verbunden werden, die dem Eisenbahngleise parallel läuft und für Wagen, Fußgänger, Radfahrer und Automobile bestimmt ist.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Okt. bis 2. Nov. 1900: Deutsche 573, Engländer 325, Schweizer 238, Franzosen 107, Holländer 110, Belgier 27, Russen 138, Oesterreicher 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 87, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 44, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1709. Darunter waren 97 Passanten.

Non olet. Die „Financial News“ in London, welche vergangenes Frühjahr in so schändlicher Weise die Schweiz heruntermachte und die Engländer vor Besuch derselben warnte, wirt wieder ihr Netz aus über die Schweiz zum Fang von Annoncen. Das fehlte gerade noch, dass die schändlichen Angriffe nachträglich mit klingender Münze heimgezahlt würden.

Nizza. Eine neue russische Kirche wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon nächsten Sommer erbaut werden. Unter der russischen Kolonie wird

eine Subskription im Betrag von 200,000 Fr. eingeleitet. Ueber die Wahl der Baustelle sind Unterhandlungen im Gange. — Kaiserin Friedrich wird, wie die „Riviera Gazette“ schreibt, in Nizza einleiten, sobald ihr Gesundheitszustand die Reise erlaubt.

Paris. Die Gesamtzahl der Besucher der diesjährigen Pariser Weltausstellung beträgt 50,859,935 und die der abgegebenen Tickets 47,076,813 gegen 32,350,297 bzw. 28,149,352 im Jahre 1889. Demnach sind in der letzten Ausstellung um rund 18 1/2 Millionen mehr Besucher und 19 Millionen mehr Tickets gezählt worden. Da im ganzen 65 Millionen Tickets ausgegeben wurden, bleiben 18 Millionen Tickets unbenutzt.

Zürich. Dem Berichte der Verkehrskommission Zürich über die Wahl der Baustelle sind Unterhandlungen im Gange. — Kaiserin Friedrich wird, wie die „Riviera Gazette“ schreibt, in Nizza einleiten, sobald ihr Gesundheitszustand die Reise erlaubt.

Schweizer Centralbahn. Die Direktion der S. C. B. teilt mit, was folgt: Der in der Presse schon mehrfach besprochene Vertrag über eine freihändige Abtretung der Centralbahn an den Bund ist nun sowohl von den Delegierten des Bundesrates als auch vom Direktorium der Centralbahn genehmigt. Zu seiner Perfektion bedarf er noch der Ratifikation des Verwaltungsrates, des Bundesrates, der Aktionärsversammlung und der Schweizerischen Bundesversammlung.

Les Avants. Zu der bereits gemeldeten Renovation des Grand Hotel können wir heute noch beifügen, dass dasselbe um zwei Stockwerke erhöht wird und nun Raum für 300 Personen bietet. Der neue Speisesaal ist in einem Pavillon-Anbau untergebracht, woselbst auch das Restaurant sich befindet, letzteres unmittelbar an der künftigen Bahnstation Montreux-Montbovon. Ein grosses Vestibül wurde errichtet, sowie Centralheizung und modernste sanitäre Einrichtung. Die elektrische Bahn wird vermutlich schon nächsten Frühjahr Les Avants mit Montreux verbinden.

Von London nach Paris in 7 Stunden. Das ist das Ziel neuer Unterhandlungen, die zwischen den betreffenden englischen und französischen Gesellschaften im Gange sind. Die Beiträge der französischen Gesellschaften sollen ganz besonders mächtige Lokomotiven erhalten, von denen eine auf der Pariser Ausstellung die Bewunderung aller Ingenieure erregte. Die bereits angestellten Probefahrten haben das grossartige Resultat ergeben, dass ein Welt-Rekord erzielt wurde, in dem die Durchschnittsgeschwindigkeit von einer englischen Meile in der Minute als normal angesetzt werden konnte. Die Fahrt von Calais nach Paris kann somit in 3 Stunden und 4 Minuten zurückgelegt werden.

Die Rollbahn der Weltausstellung soll nach der „Voss. Ztg.“ den Pariser erhalten bleiben, aber nicht an ihrer gegenwärtigen Stelle, wo sie allerdings nach Schluss der Ausstellung wieder Sinn und Berechtigung mehr hätte. Man will sie sorgsam auseinandernehmen und wieder in einer unterirdischen Strasse zusammenfügen, die vom Opernplatz die grossen Boulevards entlang zum Boulevard Sebastopol, dann durch die ganze Rivoli-Strasse bis zur Avenue de l'Opera und unter dieser zum Opernplatz zurückgeführt werden soll. Dass die Rollbahn die Kosten eines derartigen Tunnels in absehbarer Zeit würde decken können, ist wenig wahrscheinlich.

St. Moritz. Die „Engad. Post“ schreibt über die Saison in St. Moritz: Noch sind die Strassen und Gassen ziemlich unbelebt. Der Winterkurort

hat seine kritischen Tage — nicht ganz unerwartet. Das vorwiegend englische Element bleibt, wenn irgendwie angeht, in solchen Kriegsläufen zu Haus. Die vielen englischen Offiziere, die sonst hier Sport und Erholung suchen und finden, sind noch festgeschraubt in ihrer ersten Pflicht im fernen Land. Im fernem greift der Glaube an streng durchgeführte Sanatorien rapid um sich, und weil sich St. Moritz gegen die Einrichtung solcher sträubt — weil es kein solches werden will — vollzieht sich momentan ein Läuterungsprozess, der sich zunächst durch Abnahme der Wintergästezahl für einzelne Hotels wohl unmerklich bemerkbar macht, aber andererseits eine wirtschaftliche Sanierung für die Zukunft bedeutet.

Unbestellbare Briefe. In einem Feuilleton-Artikel der „Köln. Ztg.“ lesen wir, dass im Jahre 1898, dem letzten, aus dem die amtliche Statistik vorliegt, rund 1,989,000 unbestellbare Briefe bei der deutschen Reichspost (Bayern und Baden) verbrannt wurden. In Berlin gehen täglich 2500 Briefe ein, die wegen mangelhafter Adresse nicht untergebracht werden können, und in andern deutschen Städten ist es im Verhältnis nicht besser. Vielleicht fallen diesen oder jenem seine Sünden bei, wenn er hört, dass nach amtlichen Ermittlungen im verfloßenen Jahre rund 160,000 Ansichtskarten bei der deutschen Reichspost haben vernichtet werden müssen, weil sie — keine Adressen trugen.

Homburg v. d. H. Einen interessanten Einblick in den Geschäftsbetrieb eines Reisebureaus gestattet ein der „F. Z.“ im Sprachsal veröffentlichter Brief aus Paris. Darin heisst es: Wie eine hiesige angesehenere Familie ein in Bad Homburg v. d. H. bestehendes Reisebureau eine „Provision“ von rund Mk. 1000 zahlen musste, möge folgende Darstellung zeigen: Die Familie hielt sich längere Zeit in Bad Homburg auf und bestellte beluhs ihrer bequemen Rückfahrt nach Paris bei dem betreffenden Reisebureau einen Salonwagen. Er kam pünktlich an und kostete etwa Mk. 1200 bis Paris. Die Summe wurde von dem Inhaber des Reisebureaus vorgelegt. Die Familie musste ihm aber anstatt Mk. 1200 Mk. 2200, also Mk. 1000 mehr zahlen, als der Inhaber des Reisebureaus selbst vorauslagte hatte. Auf Vorhalt erklärte der Herr, der Überschuss sei seine Provision. Selbstredend hat die Familie den Beschwerdegegner bei der Eisenbahndirektion in Frankfurt betreten.

Montreux. Le „Journal des Etrangers“ écrit par rapport au changement de propriétaire de la Pension Verte-Rive:

„La pension Verte-Rive est la plus ancienne de Montreux: elle doit dater de 1830. Son fondateur fut M. Murry-Money, elle s'est agrandie en 1851. Il est intéressant de rappeler, à ce propos l'origine de Montreux comme station d'étrangers. Voici: Un beau soir d'été — c'était vers 1830 — M. Murry-Money, propriétaire de la pension Verte-Rive à Clarens, se trouvait sur la grève, devant sa maison. Le quat n'était point encore construit. Au large, une barque avançait lentement, ayant à bord plusieurs Anglais. Le patron de la barque était l'ancêtre, vis-à-vis de Verte-Rive; et, nos personnages ayant mis pied à terre s'informèrent de la maison qui avait abrité lord Byron, actuellement la maison Pauly à Clarens. Une heure s'écoula, puis une heure encore; les Anglais s'attardèrent dans la contemplation de ces lieux. La nuit étant venue, ils demandèrent à M. Murry la soupe et le gîte. M. Murry les hébergea: c'étaient ses premiers pensionnaires! Enthousiasmés de l'excellent accueil reçu, les admirateurs de lord Byron décidèrent le lendemain de faire un séjour à Clarens. A leur départ, ils promirent au propriétaire de Verte-Rive de revenir l'été prochain et d'amener avec eux des amis. Ces premiers hôtes firent boules de neige, la clientèle de la maison s'accrut; bientôt on chercha d'autres pensions: on s'installa à l'hôtel Vinsand qui avait ouvert ses portes à peu près à la même époque; en 1840, l'hôtel du Cygne était construit. En 1845, il y avait à Montreux 7 hôtels avec 206 lits; en 1860, 18 hôtels comptaient 549 lits! en 1870, 35 avec 1356 lits; en 1885, le nombre de lits était presque doublé et aujourd'hui, Montreux a 70 hôtels avec 4300 lits, environ.“

Theater.

Repertoire vom 18. bis 25. November 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, Die Geisha. Abends, Die strengen Herrn. Montag, Lohengrin. Mittwoch, König Hurekin. Donnerstag, Mignon. Freitag, Margarethe. Samstag, Wallenstein Tod. Sonntag, nachmittags, Carmen. Abends, Karl der Kühne und die Eidgenossen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Ansler-Aubert.

Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden vom 1. Mai bis 15. Oktober 1900.

	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Total 1900	Total 1899
Deutschland	4,427	5,749	9,924	12,430	7,296	1,654	41,450	40,205
Oesterreich-Ungarn	390	1,034	1,605	2,376	1,250	220	6,875	3,590
Grossbritannien	3,029	3,439	3,830	4,094	3,295	587	18,274	21,036
Vereinigten Staaten und Canada	1,673	2,359	5,193	6,338	1,843	397	17,803	9,730
Frankreich	1,128	910	2,034	4,185	2,305	339	10,901	11,555
Italien	583	755	1,078	1,565	1,791	510	6,682	3,558
Belgien und Holland	782	596	970	1,419	883	138	4,789	4,946
Dänemark, Schweden, Norwegen	241	190	197	225	150	36	1,039	1,062
Spanien und Portugal	50	193	188	320	331	89	1,162	425
Russland (mit Ostseeprovinzen)	329	707	1,836	1,998	1,165	390	6,365	3,449
Balkanstaaten	18	73	186	302	296	21	806	372
Schweden	3,421	3,74	3,969	4,377	4,098	1,821	21,551	20,249
Asien (Indien und Afrika)	148	130	138	304	239	16	975	689
Australien	83	57	92	79	82	25	418	232
Verschiedene Länder	89	116	212	201	135	32	785	852
Total Personen.	16,192	20,062	31,452	40,613	25,150	6,606	139,475	121,450

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Total: 1900 = 139,475, 1899 = 121,450, 1898 = 102,168, 1897 = 95,258 Personen.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

A LOUER OU A VENDRE.
Hôtel de 50 lits avec tout le confort moderne. Saison d'hiver, du printemps et d'automne.
S'adresser à l'administration du journ. sous chiffre **H951 R.**

H. Kolosseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate.
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Flaschen-Spül-Apparat
Patent (Nr. 80 102) John Masson
Generalvertreter:
Gebr. Burger, Emmishofen (Thurgau) u. Konstanz (Baden)
Mechanische Werkstätte und Lager.
• **Beste und zuverlässigste Flaschen-Spül-Apparat** •
Unbedingt sichere Reinigung aller Teile mittelst Sand
Bequeme Nachspülung auch ohne Druck-Wasserleitung
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko. 746

Möbelfabrik J. Meer
Huttwyl (Bern)
Gegründet 1876
Thun 1899 Goldene Medaille Thun 1899

Permanente Ausstellung und Lager
in stylgetreuer, solid gearbeiteten Möbeln für
sämtliche Wohnräume.
Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen.
Englische Stilmöbel.
Wieneressell zu konkurrenzlosen Preisen.
934 Prospekte zur Verfügung. (H 4761 Y)

Wichtige Anzeige.

Um vorgekommenem Missbrauch meiner anerkannten Cognac-Marken seitens kleinerer Zwischenhändler zu begegnen, erkläre ich hiermit, dass dieselben in der Schweiz en gros nur echt durch die Firma der

Herren Gebr. Schumacher & Cie.
in Luzern

bezogen werden können und wird vor Fälschungen hiemit öffentlich gewarnt.
SAINTES-COGNAC, im November 1900.

Gustav Martineau,
Cognac und Distillerie.

Hotel-Direktor

tüchtig, sprachkundig, verheiratet, noch als Direktor in einem Kurhaus tätig, wünscht per ca. 1. März seine Stellung zu ändern. Prima Referenzen.
Eventuell würde ein

kleineres Hotel mit Restaurant in Pacht
genommen, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre **H 970 R** an die Expedition dieses Blattes.

Sofort zu verkaufen.

Das **Hôtel des Alpes** in Engelberg in schöner Lage Engelbergs und direkt gegenüber dem 50 Meter entfernten Bahnhof, an der Haupt-Ausgangs-Bahnhofstrasse und Kantonsstrasse gelegen, ist mit samt Mobilien und 1219 qm. Umgelände sofort zu verkaufen. Umgelände besteht aus grosser, schattiger Gartenwirtschaft und der Rest aus freiem Land.
Ernst Käufer wollen sich gefl. direkt an den Eigentümer, **Karl Infanger**, wenden. 969

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Grand prix collectif Paris 1900.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Médaille d'or
CONFITURES DE SAXON
PARIS 1900
Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Montreux: Ein Hotel zu verkaufen

in schöner Lage mit grossem Garten: 70 Betten, Salon, Wintergarten, Billard, Veranda und allem modernen Komfort mit gesicherter Kundschaft. 963 H6927M
Adresse: **Perret, Notar, Montreux** (Schweiz).

* Gas-Hotel-Herde *

Gas-Hotel-Grills
Fremdenzimmer-Gasheizen
baut als Spezialität die
Schweiz. Gasapparaten-Fabrik
Solothurn. 353

THUN 1899:
Ehren diploma für ganz ausserordentliche Leistungen.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten
Zeugnisformulare und
Anstellungsverträge
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.
Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
„ à 100 „ 6.—
„ à 200 „ 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50